



VERBAND DES BÜNDNER STAAPPERSONALS
FEDERAZIUN DAL PERSUNAL DAL CHANTUN GRISCHUN
ASSOCIAZIONE DEL PERSONALE STATALE DEI GRIGIONI



JAHRESBERICHT 2023



INHALT

Digitale Transformation, wo führt das hin?	3
Prioritäre Sachgeschäfte	6
Finanzen	14
Mitgliederbestand, Organisation und Kommissionen	22

DIGITALE TRANSFORMATION, WO FÜHRT DAS HIN?

„Schub für die Digitalisierung der Verwaltung“, so lautete eine Internetschlagzeile im Blick, publiziert am 16. Oktober 2023. Die Schlagzeile bezieht sich auf den Erlass des kantonalen Gesetzes über die digitale Verwaltung durch den Grossen Rat. Digitale Behördenleistungen sollen in Zukunft einfach und sicher abgerufen und genutzt werden können. In der Debatte im Grossen Rat war mehrmals die Rede von einer „Aufholjagd“, die der Kanton Graubünden in Sachen digitaler Verwaltung absolvieren müsse. Es wurden allerdings auch Befürchtungen laut: Wie kann man den Interessen von Personen, welche den digitalen Kanal nicht nutzen, angemessene Rechnung tragen.

Man spricht oft auch von digitaler Transformation ([Wikipedia: Digitale Transformation bezeichnet einen fortlaufenden, tiefgreifenden Veränderungsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft, der durch die Entstehung immer leistungsfähigerer digitaler Techniken und Technologien ausgelöst worden ist.]) Wo führt das hin und was könnte das für uns, das Personal der öffentlichen Verwaltung, bedeuten? Das Ziel der ganzen Übung ist sicher nicht nur das papierlose Büro. Digitale Verwaltung bedeutet auch, Nutzung von KI = Künstlicher Intelligenz. In der Privatwirtschaft bekommt man immer seltener eine fachkundige Person an den „Draht“, wenn man den Kundendienst anruft. Man muss meist elektronisch eine Frage stellen, worauf ein Tool antwortet. Der Vorteil ist, man muss nicht stundenlang in der Schlaufe warten, bis tatsächlich eine leibhaftige Person (altdeutsch) „den Hörer abnimmt“.

Ich geb's zu, ich bin ein absoluter IT-Laië und hab keine Ahnung von KI. Spätestens beim Thema KI verspüre ich jedoch ein deutliches Unbehagen. Nun, wenn ich etwas nicht verstehe, dann google ich – ich bin Weltmeister im Googeln, ich geb's zu. Ich bin mit Googeln nach den Begriffen „KI“ und „Megatrends“ auf drei Artikel gestossen, die ich be-



Andreas Cabalzar, Co-Präsident VBS

sonders interessant fand, gerade auch für uns Mitarbeitende im öffentlichen Dienst. Es werden darin Fragen aufgeworfen und Sachen thematisiert, die mich betroffen gemacht haben; die wichtigsten Passagen möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

Reddit Inc. San Francisco, Science AMA (ask me anything) Series: Stephen Hawking AMA Answers! July 27, 2015 (übersetzt mit DeepL.com)

Frage (leicht gekürzt, Fragesteller nicht bekannt): „Haben Sie schon einmal über die Möglichkeit einer technologischen Arbeitslosigkeit nachgedacht, bei der wir automatisierte Prozesse entwickeln, die letztlich zu einer hohen Arbeitslosigkeit führen, weil sie die Arbeit schneller und/oder billiger erledigen, als Menschen sie erledigen können? Manche vergleichen diesen Gedanken mit den Gedanken der Ludditen, deren Aufstand vor über 100 Jahren zum Teil durch die wahrgenommene technologische Arbeitslosigkeit ausgelöst wurde.“

Sehen Sie insbesondere eine Welt voraus, in der die Menschen weniger arbeiten, weil so viel Arbeit automatisiert ist? Glauben Sie, dass die Menschen immer entweder Arbeit finden oder mehr Arbeit herstellen werden, die erledigt werden muss?“

[Kleiner Einschub zu „Ludditen“; Quelle: Wikipedia: Die Bewegung der Ludditen entstand 1811 in Nottingham und verbreitete sich bis 1812 über ganz England. Die als Ludditen bezeichneten Vertreter des Luddismus waren Textilarbeiter, die gegen die Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen im Zuge der Industriellen Revolution kämpften und dabei auch gezielt Maschinen zerstörten. Die nach ihrem fiktiven Anführer Ned Ludd benannte Bewegung wurde 1814 militärisch niedergeschlagen. Zahlreiche Beteiligte wurden hingerichtet oder nach Australien deportiert.]

Antwort (Stephen Hawking): „Wenn Maschinen alles produzieren, was wir brauchen, wird das Ergebnis davon abhängen, wie die Dinge verteilt werden. Jeder kann ein luxuriöses Leben genießen, wenn der von den Maschinen produzierte Reichtum geteilt wird, oder die meisten Menschen können elendig arm enden, wenn die Maschinenbesitzer erfolgreich gegen die Umverteilung des Reichtums lobbyieren. Bislang scheint der Trend zur zweiten Option zu gehen, wobei die Technologie die Ungleichheit immer weiter verstärkt.“

Megatrend Konnektivität (Quelle: Zukunftsinstitut GmbH Frankfurt am Main):

„Der Megatrend Konnektivität beschreibt das dominante Grundmuster des gesellschaftlichen Wandels im 21. Jahrhundert: das Prinzip der Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen. Vernetzte Kommunikationstechnologien verändern unser Leben, Arbeiten und Wirtschaften grundlegend. Sie reprogrammieren soziokulturelle Codes und bringen neue Lebensstile, Verhaltensmuster und Geschäftsmodelle hervor.“

Die 4 wichtigsten Megatrends für Unternehmen 2024 (Quelle: Batterman Consulting Basel AG)

Megatrend 1 möchte ich herausgreifen: Konnektivität

„Der Megatrend Konnektivität betont, dass es beim digitalen Wandel nicht nur um neue Technologien geht, sondern vor allem um die sozialen Auswirkungen. Mit der fortschreitenden Vernetzung werden grundlegende menschliche Bedürfnisse wie Vertrauen, Sicherheit und kulturelle Aspekte immer bedeutender für die Gestaltung digitaler Geschäftsmodelle und Produkte. Unternehmen müssen daher zuallererst ein ganzheitliches Verständnis des digitalen Wandels entwickeln, um die Chancen des Megatrends Konnektivität zu nutzen.

Dieser Blickwinkel sollte nicht nur technologische, sondern auch soziale und kulturelle Aspekte umfassen. Es ist essenziell zu verstehen, dass unsere Gesellschaft sich inmitten eines epochenmachenden Evolutionssprungs befindet, um diesen Wandel erfolgreich anzugehen.

Gleichzeitig gibt es im Bereich der Digitalisierung noch viel Unsicherheit. Welchen Einfluss werden künstliche Intelligenz, Blockchain usw. auf unseren Alltag haben? Typischerweise werden Auswirkungen von Technologie kurzfristig überschätzt, aber langfristig unterschätzt.“

Was ist der der langen Rede kurzer Sinn?

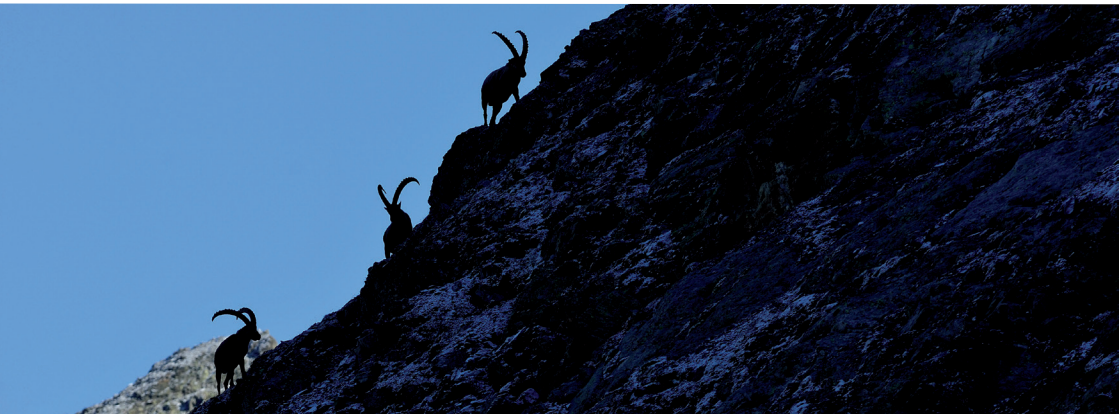
Meine vagen Befürchtungen, die sich mir im Zusammenhang mit dem Thema digitale Transformation/Konnektivität/KI stellen, werden offensichtlich auch von wesentlich berufenen Köpfen geteilt. Als Kanton Graubünden, als VBS und auch als einzelner Mensch können wir uns dem Megatrend Konnektivität oder wie man das Kind auch immer nennen will, nicht verschliessen, wir können der Entwicklung auch nicht ausweichen, wir müssen uns dem stellen. Wir haben in meinem Berufsum-

feld, in anderem Zusammenhang (Biodiversitätsstrategie Graubünden), als Lösungsansatz für den Umgang mit Zielkonflikten den „Bündner Weg“ postuliert - fundiertes Wissen, Offenheit für gute Ideen und pragmatische Lösungen in einem fairen Austausch sowie Akzeptanz für sorgfältig abgewogene, transparente Entscheide. Der VBS kann und will sich im Sinne des „Bündner Wegs“ für gute sozialverträgliche Lösungen einsetzen und sich an der vom Grossen Rat postulierten Aufholjagd aktiv beteiligen, damit wir als Staatspersonal und als einzelne Menschen in diesem Megatrend digitale Transformation/Konnektivität nicht unter die Räder geraten. Den Weg der Luddisten oder weniger drastisch der Klimakleber u.ä. lehnen wir ab, auch wenn man damit kurzfristig eine hohe Publizität erreichen kann und das Australien von heute ja durchaus seinen Reiz hätte.

Um die Anliegen der Arbeitnehmenden, der Menschen, in den sozialpartnerschaftlichen Gefässen wirkungsvoll wahrnehmen zu können, braucht es einen mitgliederstarken Personalverband. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, motivieren Sie Kolleginnen und Kollegen zur Mitgliedschaft im VBS und scheuen Sie es nicht, zu uns in den Vorstand zu kommen.

Chur, 17. Januar 2024

Andreas Cabalzar, Co-Präsident VBS



PRIORITÄRE SACHGESCHÄFTE

1. Kantonale Gesetzgebungen	7
2. Pensionskasse Graubünden	8
3. Abstimmungsvorlagen	10
4. Mitgliederwettbewerb	11
5. Pensioniertenausflug	12

1. KANTONALE GESETZGEBUNGEN

Der Grosse Rat hat am 26. August 2021 dem Erlass des Gesetzes über die digitale Verwaltung (DVG) mit 110 Stimmen zugestimmt. Das Gesetz schafft die Grundlagen für die Umsetzung der E-Government-Strategie 2019–2023 bzw. der geplanten Strategie Digitale Verwaltung 2024–2028. Es hat laut Botschaft für sich genommen keine finanziellen und personellen Auswirkungen. Die Kosten ergeben sich in erster Linie aus der Umsetzung der Strategien.

In der Folge genehmigte der Grosse Rat zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (Strategie) mit dem Ambitionsniveau «Beschleunigung» einen Rahmen-Verpflichtungskredit von brutto 35 Millionen Franken. Wichtig aus Sicht VBS ist, dass der Grosse Rat die zur Umsetzung der Strategie mit dem Ambitionsniveau «Beschleunigung» notwendige Lohnsummenerhöhung für die Schaffung von insgesamt 45,6 Vollzeitstellen vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 betreffend die Lohnsumme ausgenommen hat.

2. PENSIONSKASSE GRAUBÜNDEN

Die Pensionskasse Graubünden (PK GR) hat nun das zweite Jahr als Sammeleinrichtung hinter sich, nach wie vor mit zwei Vorsorgewerken, demjenigen für «Aktive und Neu-Rentenbeziehende» und jenem für «Alt-Rentenbeziehende». Auch an den Sparplänen hat sich nichts geändert, nach wie vor haben die Versicherten die Möglichkeit, zwischen drei Sparplänen auszuwählen. Ohne Gegenbericht kommt jeweils der Standard-Plan zur Anwendung.

In wirtschaftlicher Hinsicht hatte die PKGR mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen, wie alle anderen Pensionskassen auch, wobei der Verlauf der Märkte im 2023 deutlich günstiger war als im Vorjahr. Sehr erfreulich ist, und hier hebt sich die PK GR von den meisten öffentlich-rechtlichen und privaten Kassen ab, dass sich die aktuelle Anlagestrategie der PK GR nicht nur in schlechten Zeiten bewährt hat, wie letztes Jahr, sondern auch in der Erholungsphase, die sich mit einigen „Rumplern“ bis Ende 2023 fortsetzte. Im Gegensatz zu früheren Jahren konnte die PKGR auch im Aufwärtstrend in der Spitzengruppe mithalten.

Im 2023 kam wiederum die Beteiligungsrichtlinie der PKGR zur Anwendung. Es geht dabei insbesondere um die Verzinsung der Spar- und Alterskapitalien. Die Verzinsung der Sparkapitalien entspricht nicht einfach einer Gewinnausschüttung: Die Verzinsung wird jeweils per Ende Jahr in Abhängigkeit vom Deckungsgrad rückwirkend festgelegt, unterjährig gilt der BVG-Mindestzins, derzeit 1.25 %. Erstmals konnte mit 4 % eine markante Höherverzinsung der Sparkapitalien gegenüber dem BVG-Mindestzins von 1.25 % gutgeschrieben werden, das ist Spitze!

Auf die laufenden Altersrenten konnte leider kein Teuerungsausgleich ausgerichtet werden. Rentenleistungen sind nach geltendem Recht entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Vorsorgeeinrichtung der Preisentwicklung anzupassen; sie gelten als Mehrleistungen. Die finanziellen Möglichkeiten für Mehrleistungen sind erst dann gegeben, wenn die erforderlichen Wertschwankungsreserven aufgebaut sind, im Fall der PKGR gilt dies für jedes der beiden Vorsorgewerke für sich. Ende November 2023 lag der Deckungsgrad des Vorsorgewerks «Alt-Rentenbeziehende» bei rund 104 %. Die Zielwertschwankungsreserve liegt beim Vorsorgewerk «Alt-Rentenbeziehende» bei 22 %. Die finanziellen Möglichkeiten für eine Teuerungsanpassung auf den Altersrenten waren damit nicht gegeben.

Die Auswirkungen von Inflation und Teuerung auf die Altersrenten und mögliche Massnahmen beschäftigen uns sowohl auf Stufe VBS als auch auf Stufe Zentralverband öffentliches Personal (ZV) sehr stark. Mögliche Lösungen müssten jedoch auf nationaler Ebene gefunden werden. Wenn man sich das politische Tauziehen zur Reform der ersten und zweiten Säule vor Augen hält, dann ist erhebliche Skepsis angebracht, dass sich in absehbarer Zeit etwas Positives zur Erhaltung der Kaufkraft sowohl der laufenden wie auch der künftigen Altersrenten tun wird.

Seitens des VBS dürfen wir, wie schon letztes Jahr, mit grosser Dankbarkeit feststellen, dass die PKGR das wiederum sehr anspruchsvolle Jahr so erfolgreich, wie dies aufgrund der äusseren Umstände überhaupt möglich war, gemeistert hat. Wir wünschen Andrea Seifert und seinem Team auch für's 2024 wieder viel Erfolg, möglichst günstige Winde an den Finanzmärkten und vor allem:
„Blibend gsund!“

3. ABSTIMMUNGSVORLAGEN

Im Jahr 2023 fanden auf nationaler Ebene nur zu drei Vorlagen am 18. Juni 2023 eine Volksabstimmung statt. Von den drei Vorlagen betraf nur die x-te Abstimmung zum Covid-19-Gesetz den sozialpolitischen Bereich. Etwas mehr als drei Fünftel der Abstimmenden stimmten der Verlängerung der Gültigkeit des Covid-19-Gesetzes bis Mitte 2024 zu.

4. MITGLIEDERWETTBEWERB

Durch den Neumitglieder-Wettbewerb konnten seit Anfang Jahr 54 neue Mitglieder gewonnen werden. Am 4. April verlost unsere Glücksfee drei attraktive Preise, welche an folgende Personen gingen:

Preis: Smartphone	Gion Hagmann
Preis: 100 Fr. Coop-Gutschein	Arno Lanfranchi
Preis: 50 Fr. Coop-Gutschein	Marcel Trinkler

Zudem erhalten die ersten 10 Neumitglieder ebenfalls einen Coop-Gutschein im Wert von 50 Franken. Dies sind: Gion Hagmann, Marcel Riedi, Andrés Ré, Daniel Filipe Silva Lopes, Giuseppe Lento, Mario Pargätzi, Daniel Solenthaler, Romeo Bergamin, Ramona Bachofen und Barbara Hochreutener.

Alle Gewinner wurden persönlich benachrichtigt.

5. PENSIONIERTENAUSFLUG

Am 14. September 2023 war es wieder soweit, der beliebte Ausflug für die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons Graubünden fand bei schönem Wetter ins beliebte Tessin statt. Zum ersten Mal ohne Begleitung. Alle Teilnehmenden freuten sich wieder darauf, ihre ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zu treffen.

Am frühen Morgen fuhren 120 Personen mit vier modernen Reisebussen des Reisebüros Roth Chur via Thusis – San Bernardino nach Bellinzona. Im Ristorante La Lampara gab es den lang ersehnten Halt mit Kaffee und Gipfeli.

Durch den Ceneri Strassentunnel ging es weiter nach Lugano/Paradiso. Nach der eindrücklichen Fahrt mit der Standseilbahn erreichten wir das Gipfelrestaurant auf dem Monte San Salvatore. Das feine Tessiner Menü mit Fleischvogel und Polenta im Ristorante Vetta mundete allen. Danach genossen die Seniorinnen und Senioren die 360°-Panoramansicht auf den Luganer See, die Poebene und die umliegenden Alpen.

Die Rückfahrt mit dem Car via Bellinzona – San Bernardino führte alle Teilnehmer glücklich und zufrieden an ihre Ausgangspunkte zurück.

Dieser Anlass wurde durch die Vorstandsmitglieder des Verbandes des Bündner Staatspersonals im Auftrag der Regierung organisiert und begleitet.





FINANZEN

1. Jahresrechnung	15
2. Revisorenbericht 2023	17
3. Voranschlag	18
4. Bemerkungen zur Jahresrechnung 2023	20
5. Kommentar zum Budget 2025	21

1. JAHRESRECHNUNG

Schlussbilanz per 31.12.2023

KONTO		SOLL	HABEN
	AKTIVEN		
1001	Postkonto	0.00	
1012	Sparkonto GKB	92'592.18	
1013	Vereinskonto GKB	79'177.72	
	TOTAL	171'769.90	
	PASSIVEN		
2099	TP (Transitorische Passiven)		3'000.00
2100	Kapital		175'262.40
	TOTAL		178'262.40
	Verlust per 31.12.2023		6'492.50
	TOTAL	171'769.90	171'769.90

Erfolgsrechnung 2023

KONTO		SOLL	HABEN
	AUFWAND		
4000	Verbandsbeiträge	16'523.00	
4010	Vorstand	11'600.00	
4020	Versammlungen/Sitzungen	13'696.11	
4021	Reisespesen	377.80	
4030	Drucksachen/Büromaterial	7'003.59	
4040	Portokosten	1'377.80	
4050	Bank- und Postspesen	304.60	
4070	Werbung	1'660.00	
4090	Pensioniertenausflug	20'569.65	
4100	Steuern	455.00	
4200	Sekretariat	13'102.45	
4201	Internetauftritt	3'316.70	
4300	Rechtsschutzversicherung	12'375.00	
	TOTAL	102'361.70	
	ERTRAG		
6000	Mitgliederbeiträge Aktive		46'350.00
6001	Mitgliederbeiträge Pensionierte		19'635.00
6002	Mitgliederbeiträge Passive		495.00
6004	Beiträge Pensioniertenausflug		20'569.65
6200	Kapitalzinsen		408.55
6300	Sonstige Erträge		8'411.00
	TOTAL		95'869.20
	Verlust per 31.12.2023		6'492.50
	TOTAL	102'361.70	102'361.70

2. REVISORENBERICHT 2023

In Ausübung unseres Mandats haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2023 des Verbands des Bündner Staatspersonals (VBS) geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit den Buchungsbelegen übereinstimmen,
- die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
- die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind.

Die Jahresrechnung schliesst wie folgt ab:

	Rechnung 2023	Budget 2023
Ertrag	Fr. 95'869.20	Fr. 104'320.00
Aufwand	Fr. 102'361.70	Fr. 113'370.00
Verlust	Fr. 6'492.50	Fr. 9'050.00

Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 171'769.90.

Die Bewältigung der Aufgaben des Verbands verlangt stets grossen Einsatz und eine hohe Kompetenz seitens der verantwortlichen Organe. Wir können aufgrund unserer Prüfung bestätigen, dass die angefallenen Geschäfte sowohl seitens des Vorstands als auch des Sekretariats pflichtbewusst und fachmännisch erledigt worden sind. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und die verantwortlichen Vorstandsmitglieder zu entlasten.

Chur, 18. Januar 2024

Die Revisoren

Laurent Ostinelli Jürg Barandun


3. VORANSCHLAG

	Rechnung 2022		Budget 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Mitgliederbeiträge		68'757.00		70'000.00
Pensioniertenausflug		31'200.00		30'000.00
Kapitalzinsen		9.25		20.00
Sonstige Erträge		10'385.00		4'300.00
Verbandsbeiträge	16'426.00		17'000.00	
Vorstand	11'600.00		11'600.00	
Versammlungen/Sitzungen	13'397.00		11'000.00	
Reisespesen	159.00		450.00	
Drucksachen/Büromaterial	6'024.10		7'000.00	
Portokosten	1'285.70		1'600.00	
Post- und Bankspesen	646.80		620.00	
Werbung	1'650.00		1'500.00	
Pensioniertenausflug	31'675.45		30'000.00	
Steuern	292.00		300.00	
Sekretariat	13'253.45		14'000.00	
Internetauftritt	303.50		300.00	
Rechtsschutzvers.	10'393.00		18'000.00	
Sonstiger Aufwand	0.00		0.00	
Bildung Rückstellung	0.00			
Mehreinnahmen				9'050.00
Mehraufwand	3'245.15			
	110'351.25	110'351.25	113'370.00	113'370.00

Rechnung		2023
Ausgaben	Einnahmen	
	66'480.00	
	20'569.65	
	408.55	
	8'411.00	
16'523.00		
11'600.00		
13'696.11		
377.80		
7'003.59		
1'377.80		
304.60		
1'660.00		
20'569.65		
455.00		
13'102.45		
3'316.70		
12'375.00		
0.00		
	6'492.50	
102'361.70	102'361.70	

Budget		2024
Ausgaben	Einnahmen	
	70'000.00	
	30'000.00	
	20.00	
	4'300.00	
17'000.00		
11'600.00		
11'000.00		
450.00		
7'000.00		
1'600.00		
620.00		
1'500.00		
30'000.00		
300.00		
14'000.00		
300.00		
18'000.00		
0.00		
	9'050.00	
113'370.00	113'370.00	

Budget		2025
Ausgaben	Einnahmen	
	70'000.00	
	30'000.00	
	20.00	
	1'300.00	
17'000.00		
12'000.00		
11'500.00		
450.00		
7'000.00		
1'600.00		
620.00		
1'700.00		
30'000.00		
300.00		
15'000.00		
500.00		
19'000.00		
0.00		
	15'350.00	
116'670.00	116'670.00	

 beschlussrelevant

4. BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

Die Jahresrechnung 2023 des VBSGR schliesst gegenüber dem budgetierten Verlust von CHF 9'000 mit einem Verlust von rund CHF 6'500 ab. Auf der Aufwandsseite belasten die gestiegenen Kosten für die kollektive Rechtsschutzversicherung das Ergebnis stärker als noch in den vergangenen Rechnungsperioden, was mitentscheidend für den ausgewiesenen Verlust ist. Dieser Mehraufwand wird auch die künftigen Jahresrechnungen in ähnlichem Umfang belasten. Im vergangenen Verbandsjahr hat der VBS ausserdem die Kosten für die Generalversammlung, inklusive Speis und Trank, vollumfänglich über die Verbandskasse abgedeckt, dies als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Mitgliedern für deren aktive Teilnahme am Verbandsleben. Auf der Einnahmeseiten fällt auch der Mitgliederschwund, trotz aller Bemühungen im Bereich Mitgliederwerbung, zunehmend ins Gewicht. Auf der Gegenseite konnte im Verbandsjahr 2023 ein ausserordentlicher Ertrag durch eine zusätzliche Rückvergütung aus einem Versicherungskollektivvertrag aus dem Vorjahr verbucht werden.

Im September 2023 hat der VBS im Auftrag der Regierung wiederum einen gelungenen Pensioniertenausflug mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert. Die Kosten für den Ausflug konnten, mit dem Kantonsbeitrag und der Anmeldegebühr der Teilnehmenden gedeckt werden.

Der Vorstand hat im November 2023 entschieden das Projekt für eine nutzerfreundliche und moderne Verbandswebseite in Umsetzung zu bringen. Im Zusammenhang mit dieser Auftragsvergabe wurden im Rechnungsjahr 2023 bereits finanzrelevante Aufwendungen und Arbeiten von CHF 3'000.- umgesetzt und verbucht, die Jahresrechnung 2024 wird durch das Projekt nur noch in geringfügigem Masse belastet.

5. KOMMENTAR ZUM BUDGET 2025

Das Budget 2025 wird mit einem veranschlagten Verlust im Umfang von CHF 15'000.- der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Einerseits zeichnen sich auf der Aufwandseite künftig verschiedene teuerungsbedingte Mehraufwendungen beim Verbandsbetrieb ab. Weiterhin stark belasten auch die Aufwendungen für die Rechtsschutzversicherung die budgetierte Verbandsrechnung 2025. Zusätzlich entfallen auf der Ertragsseite ab dem Jahr 2025 Einnahmen im Umfang von rund CHF 3'000, dies wegen der geänderten Rückvergütungspraxis der Versicherungen. Der Vorstand prüft im laufenden Jahr und auf Grund der veränderten Ausgangslage verschiedene Massnahmen, welche mittelfristig und unter Berücksichtigung der neuen Finanzsituation eine ausgeglichene Verbandsrechnung ermöglichen und den Mitgliederbestand nachhaltig sichern sollen.



MITGLIEDERBESTAND, ORGANISATION UND KOMMISSIONEN

1. Mitgliederbestand	23
2. Vorstand	24
3. Sekretariat	25
4. Revisionsstelle	26
5. Kommissionen	26
6. Zusammenarbeit mit dem Zentralverband und anderen Personalverbänden	27
7. Protokoll der 116. Generalversammlung	29

1. MITGLIEDERBESTAND

Der VBS zählte Ende 2023 1'642 Mitglieder. Dies sind 64 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Der Vorstand hat bereits im Vorjahr beschlossen, wiederum eine breit angelegte Werbekampagne zu lancieren. Die Federführung wurde dem Ressort Werbung übertragen. Neumitglieder, welche von Anfang Januar bis Ende März dem VBS beitraten, nahmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Mitgliederbestand		
	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Aktivmitglieder	1'033	1'111
Passivmitglieder	10	12
Pensionierte Mitglieder	588	572
Ehrenmitglieder	3	3
Vorstand	8	8
Total	1'642	1'706

Ehrenmitglieder

- Martin Accola, Präsident von 1986 bis GV 1991
- Albert Vanoni, Präsident von 1991 bis GV 2000
- Gion Cotti, Präsident von 2000 bis GV 2019

2. VORSTAND

Seit der Generalversammlung vom 12. Mai 2023
setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Funktion	Vorname und Name	Ressort	Dienststelle und Funktion oder Vertretung
Co-Präsident	Andreas Cabalzar	Kommunikation und Altersvorsorge	Amt für Natur und Umwelt, Abteilungsleiter Natur und Landschaft
Co-Präsident	Reinhard Stoffel	Veranstaltungen	Tiefbauamt Abteilung Strassenbau, Zeichner-Konstrukteur
Mitglieder	Luzius Stricker	Finanzen und Protokoll	Amt für Wirtschaft und Tourismus, Leiter Daten und Statistik
	Antonia Bundi	Werbung	Gesundheitsamt, Kordinatorin Suchtprävention
	Guido Jäggi	Pensioniertenwesen	Vertretung Pensionierte
	Monica Spescha Matic	Dienstleistungen	Steuerverwaltung, Verwaltungsassistentin
	Marco Wieland	Recht und Versicherung	Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, Leiter Rechtsdienst
	Vanessa di Cosmo	Webseite und Datensupport	Justizvollzugsanstalt Realta Sachbearbeiterin Sozialdienst

3. SEKRETARIAT

Seit Anfang 2020 wird das VBS-Sekretariat von Monica Spescha Matic geleitet. Der Arbeitsumfang entspricht heute in etwa einem 15-Prozent-Pensum.

Zu den Aufgaben des Sekretariats gehören hauptsächlich die Beantwortung von Anfragen der Mitglieder, das Führen der Verbandsbuchhaltung, das Erledigen des Zahlungs- und Rechnungswesens sowie die Adressverwaltung der Mitglieder, das Melden von Mitgliedermutationen an den Zentralverband und der Versand der Mitglieder ausweise, Rechnungen und weiterer Unterlagen an die Neumitglieder. Zudem ist das Sekretariat zuständig für den Telefon- und E-Mail-Verkehr des VBS und die Verwaltung des Materialbestands. Das Telefon des VBS ist am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag jeweils von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr bedient.

Administrativ ist das Sekretariat dem Präsidium und fachtechnisch dem Finanzchef unterstellt.

Der Vorstand dankt Monica Spescha Matic bestens für die geleistete Arbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit im 2024.

4. REVISIONSSTELLE

Seit der Generalversammlung vom 12. April 2019 setzt sich die Revisionsstelle wie folgt zusammen:

- Jürg Barandun, Pensionierter
- Laurent Ostinelli, Administrator Alpinavera

5. KOMMISSIONEN

Ordentliche Mitglieder der Personalkommission sind Reinhard Stoffel und Marco Wieland. Als stellvertretende Mitglieder amten Monica Spescha Matic und Res Cabalzar. Am 6. November 2023 fand nach Längerem wieder eine Sitzung der Personalkommission statt, zu der nebst den ordentlichen Mitgliedern auch die Stellevertretenden eingeladen waren. Regierungsrat Martin Bühler erläuterte einleitend seine Sicht zu den Aufgaben und zur Bedeutung der Personalkommission als wichtiges Bindeglied zwischen der Regierung und den Mitarbeitern, den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen kantonalen Anstalten. Als Haupttraktandum wurde das Organisationsreglement für die Personalkommission beraten. Das Reglement geht auf eine Initiative des VBS zurück, mit dem Ziel, die Aufgaben und Sitzungsintervalle der Kommission zu klären und festzuhalten.

Auf Einladung von RR Martin Bühler stellte sich Marco Blumenthal als designierter neuer Leiter des PA ab Januar 2024 mit seinem beruflichen Werdegang und seinem persönlichen, familiären Hintergrund vor und skizzierte seine Erwartungen an die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Marco Blumenthal und seinem Team.

Im Dezember 2023 wurde das Präsidium der Verwaltungskommission der PK GR neu bestellt. Für die Jahre 2024 und 2025 übernimmt Res Cabalzar turnusgemäss das Präsidium. Altersbedingt wird dies seine letzte Amtsperiode sein.

6. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ZENTRALVERBAND UND ANDEREN PERSONALVERBÄNDEN

1. Zentralverband

Der Zentralverband, bereits im Jahre 1914 gegründet, verbindet als Dachorganisation 17 kantonale und 53 kommunale Verbände in der ganzen deutschsprachigen Schweiz. Auch der VBS bildet eine ZV-Sektion. Dem ZV gehören über 20'000 Mitglieder an aus allen Funktionen und Stufen von Verwaltungen in Kantonen und Gemeinden. Der VBS ist seit Juli 2020 mit Co-Präsident Res Cabalzar nicht nur im Vorstand, sondern auch wieder in der Geschäftsleitung des ZV vertreten. Res betreut dort den Bereich Altersvorsorge.

Die Delegiertenversammlung des Verbands «Öffentliches Personal Schweiz» konnte am 4. Mai 2023 im historischen gotischen Saal des Rathauses Zug durchgeführt werden. Sämtliche Beschluss-traktanden wurden genehmigt.

Auch die Fachtagung in Brunnen, die vom ZV jeweils organisiert wird, konnte im November 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Thematisch drehte sich die Tagung um Fachkräftemangel, moderne Arbeitsbedingungen, Frühpensionierung/ Weiterarbeiten, BVG-Reform, Musterarbeitsreglement und Leitentscheide im Arbeitsrecht.

2. Bündner und Glarner ZV-Sektionen

Am 17. November 2023 fand das jährliche Treffen der Bündner und Glarner ZV-Sektionen stattfinden, diesmal auf Einladung des Verbands Bündnerischer Gemeindeangestellter in Zillis. Das Treffen dient dem Informationsaustausch und auch der «Früherkennung», damit Personalverbände insbesondere bei organisatorischen Schwierigkeiten frühzeitig unterstützt und notfalls auch eine Nachfolgelösung für die Arbeitnehmenden angeboten werden können. Auch bei Konflikten in der Sozialpartnerschaft können die ZV-Sektionen oder die Geschäftsstelle des ZV Unterstützung in vermittelndem Sinn anbieten. Anschliessend an die Sitzung erhielten wir einen sehr interessanten Einblick in das Leben der Fahrenden der Schweiz mit speziellem Fokus auf dem von ihnen geführten Campingplatz Rania eingangs Viamala in Zillis.

Der VBS pflegt seit rund einem Jahr einen regelmässigen Austausch mit Vertretern der Personalkommission der Stadt Chur.

7. PROTOKOLL DER 116. GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDS DES BÜNDNER STAATSPERSONALS

1. Begrüssung

Co-Präsident Andreas Cabalzar eröffnet pünktlich um 18.00 Uhr die 116. Generalversammlung (GV) des VBS und begrüsst die rund 90 anwesenden Mitglieder und Gäste. Einen besonderen Gruss richtet er an die anwesenden Gäste. Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM), hat sich angemeldet, ihr Kommen ist jedoch noch unsicher wegen der Evakuierung von Brienz, welche ihre Aufmerksamkeit verlangt. Sie trifft jedoch mit kleiner Verspätung ein und wird herzlich willkommen geheissen. Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich Urs Stauffer, Präsident des Zentralverbandes öffentliches Personal Schweiz (ZV), Antonia Bundi, Vorstandsmitglied, sowie weitere nicht namentlich genannte Mitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Gregor Canova und Hanspeter Lötscher vorgeschlagen und gewählt.

3. Genehmigung Traktandenliste

Die persönliche Einladung zur 116. GV wurde allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Die GV ist somit beschlussfähig. Anträge von Mitgliedern betreffend die Traktandenliste sind keine eingegangen, und die vom Vorstand vorgeschlagene Traktandenliste wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der 115. Generalversammlung vom 6. Mai 2022 ist im Jahresbericht 2022 aufgeführt.

Dieser wurde allen Mitgliedern zugestellt, und das Protokoll kann dort eingesehen werden. Die Anwesenden werden angefragt, ob Ergänzungen oder Erläuterungen gewünscht werden. Dies ist nicht der Fall und das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Dem letztjährigen Protokollführer Marco Wieland sei an dieser Stelle für seine Arbeit ganz herzlich gedankt.

4. Jahresbericht 2022

Zusammen mit der Einladung ist auch der Jahresbericht 2022 den Mitgliedern zugestellt worden. Die Anwesenden werden angefragt, ob Ergänzungen oder Erläuterungen gewünscht werden. Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt und der grosse Einsatz des VBS-Vorstands für die Belange des Personals wird verdankt.

5. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht 2022, Déchargeerteilung

Die Jahresrechnung 2022 wird von Co-Präsident Andreas Cabalzar vorgestellt. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von knapp knapp 3 250 Franken ab. Das Verbandsvermögen beträgt per 31. Dezember 2022 knapp 181 300 Franken. Veranschlagt worden waren für das Jahr 2022 Mehrausgaben von 1 300 Franken. Die Abweichung vom Budget beläuft sich somit auf knapp 4 550 Franken.

Revisor Laurent Ostinelli verliest den Revisorenbericht 2022, welcher ebenfalls im Jahresbericht enthalten ist. Er stellt der Versammlung den Antrag, der Jahresrechnung 2022 zuzustimmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Diesem Antrag wird durch die Versammlung einstimmig Folge geleistet.

6. Jahresbeiträge 2024 und Voranschlag 2024

Co-Präsident Andreas Cabalzar betont, dass nach den guten Jahresabschlüssen der letzten Jahre kein Grund für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge besteht – trotz Mitgliederschwund. Daher beantragt er, die Höhe der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2024 unverändert zu belassen, nämlich für Aktiv- und Passivmitglieder bei 45 Franken und für pensionierte Mitglieder bei 33 Franken. Diese Anträge werden einstimmig genehmigt. Zustimmung findet auch der Voranschlag 2024, welcher einen Mehraufwand von 9 050 Franken vorsieht.

7. Gesamterneuerung- und Ersatzwahlen

Gemäss Statuten wären die Gesamterneuerungswahlen im letzten Jahr fällig gewesen. Aufgrund der Covid-Situation, welche einen ordentlichen Vereinsbetrieb in den Jahren 2020 und 2021 verunmöglichte, entschied und beantragte der Vorstand an der letzten GV die Wahlen um ein Jahr aufs 2023 zu verschieben. Dadurch erhielt der Vorstand etwas Zeit, sich allfällig neu zu konstituieren.

Aus dem Vorstand zurück treten Maria Pfister und Co-Präsident Georg Thomann. Die restlichen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Es sind dies: Co-Präsident Andreas Cabalzar, Monica Spescha Matic, Antonia Bundi, Guido Jäggi, Reinhard Stoffel und Marco Wieland. Reinhard Stoffel stellt sich zur Verfügung, das Co-Präsidium mit Andreas Cabalzar zu führen. Als Ersatz für Maria Pfister und Georg Thomann konnten Vanessa Di Cosmo und Luzius Stricker gewonnen werden, so dass der neue Vorstand weiterhin aus acht Mitgliedern bestehen wird. Als Revisoren stellen sich weiterhin Jürg Barandun und

Laurent Ostinelli für eine neue Amtsperiode zur Verfügung stehen.

Die Wahl des Präsidenten resp. des Präsidiums übernimmt der abtretende Co-Präsident Georg Thomann. Er fragt die Versammlung ob es weitere Interessenten gäbe. Dies ist nicht der Fall. Wortmeldungen werden auch keine verlangt. Die Versammlung wählt Andreas Cabalzar und Reinhard Stoffel einstimmig zu den Co-Präsidenten des VBS.

Andreas Cabalzar übernimmt danach die Gesamterneuerungswahlen des restlichen Vorstands resp. die Ersatzwahl für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder sowie der Revisoren. Die Versammlung bestätigt die alten und wählt die neuen „Kandidaten“ mit Akklamation.

Danach würdigt Co-Präsident Andreas Cabalzar die zwei abtretenden Vorstandsmitglieder und entlässt sie mit einem kleinen Abschiedsgeschenk aus ihrer Verantwortung. Die Versammlung bedankt sich bei Maria und Georg mit Applaus..

7. Umfrage und Verschiedenes

Co-Präsident Andreas Cabalzar lädt zu Wortmeldungen aus der Versammlungsmitte ein. Davon wird nicht Gebrauch gemacht. Anschliessend gibt er bekannt, dass der diesjährige Pensioniertenausflug am Donnerstag, den 14. September 2023 stattfindet. Die Reise führt ins Tessin. Leider können aus logistischen Gründen dieses Jahr keine Begleitpersonen mehr mitkommen. Zum Schluss dankt Res allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV. Ein besonderer Dank geht an die Vorstandsmitglieder, an die Mitglieder der Revisionsstelle und an die Leiterin des Sekretariats Monica Spescha Matic.

Im Anschluss an die Generalversammlung hält Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen eine kurze Ansprache zu ihren ersten Erfahrungen als Mitglied der Regierung und macht einen Rückblick auf die Corona-Zeit, was die Pandemie mit uns gemacht hat und was davon geblieben ist.

Chur, 12. Mai 2023

Für das Protokoll:
Georg Thomann

